

Wintergedicht

Januar

Text dieses Wintergedichtes

Wohin man schaut, nur Schnee und Eis,
Der Himmel grau, die Erde weiß;
Hei, wie der Wind so lustig pfeift,
Hei, wie er in die Backen kneift!

Doch meint er's mit den Leuten gut,
Erfrischt und stärkt, macht frohen Mut.
Ihr Stubenhocker schämet euch,
kommt nur heraus, tut es uns gleich.

Bei Wind und Schnee auf glatter Bahn,
Da hebt erst recht der Jubel an.

Über dieses Gedicht

Dieses Wintergedicht ist für Kinder ab etwa 4 Jahre (Kindergarten) geeignet. Das Gedicht stammt von Robert Reinick (1805-1852). Er war ein deutscher Maler und Dichter. Mehr über ihn erfahren Sie unter https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Reinick.

Dieses Wintergedicht als Winterbild

Wintergedicht "Januar" von Robert Reinick

Wohin man schaut, nur Schnee und Eis,
Der Himmel grau, die Erde weiß;
Hei, wie der Wind so lustig pfeift,
Hei, wie er in die Backen kneift!

Doch meint er's mit den Leuten gut,
Erfrischt und stärkt, macht frohen Mut.
Ihr Stubenhocker schämet euch,
Kommt nur heraus, tut es uns gleich.

Bei Wind und Schnee auf glatter Bahn,
Da hebt erst recht der Jubel an.